

## Hallo zusammen!

**Meine Koffer sind gepackt, um nach Uganda zu fliegen**, und am 09.06. hatte ich meinen Flug gebucht. Kein Wunder, denn die Ausreise als Missionarin nach Afrika ist schon seit vielen Jahren ein Traum.

**Und doch bin ich nicht in den Flieger gestiegen – weil in Uganda und im Kongo (DRC) Ebola ausgebrochen ist.** So bleiben die Koffer erstmal stehen, und mein Weg nimmt eine unerwartete Wendung – dazu gleich mehr.



*Jeder Koffer genau gewogen: Gepäck für Uganda*

An dieser Stelle will ich auf eine Frage eingehen, die wahrscheinlich jeden betrifft: **Wie soll man auf Unsicherheiten im Leben reagieren?** Ob es eine Kündigung ist, eine Trennung, oder eine unerwartete Epidemie, in der Bibel ruft Petrus dazu auf: „**Alle eure Sorge werft auf ihn (Gott); denn er sorgt für euch.**“ (1 Petrus 5,7).

Das soll nicht bedeuten, dass man unverantwortlich sein sollte. Wir können und dürfen uns nach bestem Ermessen vorbereiten. Und doch liegen alle Vorbereitungen in der Hand Gottes: Wir können nicht alles voraussehen, aber wir können uns Gott anvertrauen, der uns lenkt und versorgt.

Das habe ich in den letzten paar Wochen erleben dürfen, auch jetzt, wo Sachen anders kommen, als geplant. Und ich hoffe, dass du das auch erfahren darfst. Unter diesem Thema geht's direkt weiter mit dem Newsletter.

## ***Aussendungswoche, dankbar für so viel Support!***

Auch, wenn ich nicht sofort nach Uganda ausreisen kann, gibt es viele Gründe zum Danken: **Ende April war eine ganze Woche vollgepackt mit Events, um mich in den künftigen missionarischen Dienst auszusenden.** Ich war z.B. bei den Senioren mit Kaffee und Kuchen, dann mit Kindern und deren Eltern beim Basteln... Und am 27.04 kam das Finale, mit einem Gottesdienst, Kunstausstellung und gemeinsamem Mittagessen. Sogar eine Freundin aus den USA war zu Besuch, und mein ehemaliges Patenkind aus Uganda kam auch dazu (sie macht jetzt ein FSJ in Freiburg)!



*Aussendungswoche in ein paar Eindrücken: Basteltag, Ausstellung, gemeinsames Mittagessen, und Aussendungsgottesdienst mit offiziellem Gebet zur Aussendung in den missionarischen Dienst. Alle Events waren gut besucht und man spürte, dass viele Leute hinter einem stehen.*

Es ist eine Sache, sich für etwas berufen zu fühlen, aber etwas ganz anderes, wenn viele Leute hinter dir stehen. Diese Rückendeckung ist nicht selbstverständlich, und wird mich tragen, wenn ich in den Dienst gehe.

## Gesundheits-Updates

1. **Karpaltunnel verheilt:** Ich kann meine rechte Hand wieder normal belasten. Noch dazu gab es beim Kontrolltermin eine positive Überraschung: Die Testwerte fallen sehr gut aus – für beide Hände. Somit brauche ich doch keine zweite OP. Ich bin geheilt!
2. **Diagnose beim ME-CFS-Arzt:** Bluttests haben ergeben, dass meine Zellen zu wenig Energie produzieren. Allerdings kommt das nicht von „typischen“ Auslösern wie einer chronischen Entzündung, sondern von einem überaktiven Nervensystem. Man kann ME-CFS nicht heilen, aber ich nehme jetzt passende Supplements. Der wichtigste Hebel bleibt eine gesunde Ernährung und seine Energie-Grenzen nicht auszureizen.
3. **Autismus-Sprechstunde:** Nach fast 3 Jahren Wartezeit kam es zu einem Erstgespräch! Ein Zweitgespräch und die Auswertung folgen im Juli.

## Volles Budget für das erste Jahr erreicht!



Seit der Aussendungswoche kamen viele Spenden zusammen. Dadurch ist mein Budget für das erste Jahr jetzt gedeckt – Danke, Jesus! Das Geld werde ich verwenden, sobald ich ausreisen kann.

Nun möchte ich ein paar Highlights (ohne Namen) hervorheben:

- Eine Freundin, die eigentlich genug eigene Herausforderungen mit Krankheit hat, spendet 20€ im Monat

- Ein Arzt, der mich nur einmal bei einer Gastpredigt kennengelernt hat, fing an, mich mit 100€ im Monat zu unterstützen. Dann, beim Aussendungsgottesdienst, hat er mit seiner Frau den Betrag auf 200€ verdoppelt
- Anfang Mai war ich zur Gastpredigt in einer kleinen Gemeinde. Bei knapp 30 Leuten haben sie fast 500€ an Kunst- und Handwerk gekauft
- Ein Ehepaar gab eine Großspende von 5000€

So, wie es aussieht, wird das Geld trotz Verzögerungen zum Einsatz kommen – nicht in Uganda, sondern in...

## Frankreich?!

**Meine Ausreise nach Uganda wird verschoben, bis die Ebola-Epidemie besser im Griff ist.** Dennoch werde ich nicht einfach rumsitzen: Bevor ich in den Dienst einsteigen kann, muss ich eine „Discipleship Training School“ (DTS) machen, eine 6-Monate Bibelschule. Das kann ich in Uganda machen, aber auch woanders. **Daher werde ich die DTS jetzt in Frankreich machen, bei der Base „YWAM Provence“.**



*Blick auf Saint Paul Trois Chateaux. Hier ist die Bibelschule YWAM Provence*

Ich habe mich für diese Base entschieden, weil sie einen Fokus auf die Arbeit mit Afrika hat. Ich hab ein gutes Gefühl dabei: Im Bewerbungsfragebogen stand u.a. eine Frage, ob man in den letzten 2 Jahren chronische Müdigkeit hatte und Unterstützung benötigen würde. Für mich, die genau diese Krankheit hat, eine erfreuliche Überraschung!

Nach Abschluss der DTS ist die Lage in Uganda hoffentlich stabiler, sodass ich meine Arbeit aufnehmen kann. Und selbst wenn Gott andere Pläne hat, weiß ich, es wird gut.

**Nicole**

## Gebetsanliegen

### Dank:

- Aussendungswoche
- Gesundheit: Karpaltunnel Heilung, Autismussprechstunde
- Volles Budget für das erste Jahr erreicht!

### Bitte:

- Weitere gute Arzttermine
- Gute Vorbereitung auf die DTS in Frankreich

## Spenden



**PayPal:**



Bankdaten:

Empfänger: Globe Mission

IBAN:

DE20520604100004002253

BIC: GENODEF1EK1

Vermerk: Projekt 223 – Heymann

### Hinweise:

Gib immer den Verwendungszweck „Projekt 223 – Heymann“ an. Schreib zudem für eine Spendenbescheinigung bei der 1. Spende deine Postanschrift dazu. Du kannst auch direkt auf meine **Profilseite** gehen und von dort aus spenden.

Wenn du nicht aus Deutschland bist und trotzdem eine Spendenbescheinigung willst, schreib mir eine Nachricht, um den passenden Link zu erhalten.

---

Schreib mir gerne, wenn du Fragen oder Eindrücke hast. Und wenn du den Newsletter nicht mehr haben willst, kannst du dich auch abmelden, indem du an [hello@nicole-heyman.com](mailto:hello@nicole-heyman.com) schreibst.